

Hamburg, 1. Oktober 2024

Grußwort Preisverleihung HanseMercur Preis für Kinderschutz

„Kinder brauchen Musik“ heißt meine vor 20 Jahren gegründete Stiftung. „Kinder brauchen Träume“ war eines meiner frühen Lieder Anfang der 80er Jahre. Was Kinder brauchen, bewegt mich, seit ich selber mit 24 Jahren zum ersten Mal Vater wurde. In einem, von 15 Hamburger Elternpaaren selbst gestalteten, Kindergarten in Iserbrook, Teil der „Kinderhaus-Bewegung“ der 70er Jahre, habe ich mit den Kindern spielend und singend meine ersten Erfahrungen gemacht, die über unser Familienleben mit drei eigenen Kindern hinaus gingen. Kindern zuhören, sie ernst nehmen, auch im Spiel, ihnen Räume zur Entfaltung ihrer Fantasie und Bewegungsfreude geben und auch für Gemeinschaftserlebnisse, all das spiegelt sich in vielen meiner Lieder. Wie sehr Kinder Geborgenheit, Liebe und Schutz brauchen, habe ich durch meine jahrzehntelange Freundschaft zum Erich-Kästner-Kinderdorf und zu den SOS Kinderdörfern erfahren und verinnerlicht. Der HanseMercur Preis für Kinderschutz rückt das Bewusstsein für das Schutzbedürfnis der Kinder in beeindruckender Vielfalt und Eindringlichkeit ins öffentliche Licht. Er bestärkt darüber hinaus alle, die sich mit leidenschaftlichem Einsatz für das körperliche und seelische Wohl der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Darum habe ich gern die diesjährige Schirmherrschaft für den Preis übernommen.

Wenn ich die Themen und Anliegen der heute auszuzeichnenden Projekte und Persönlichkeiten sehe, kann es keinen Zweifel geben, dass wir auf derselben Spur sind. Mich beeindruckt die ausgewählten Projekte und Aktionen zutiefst. Beim Anschauen der entsprechenden Videos gingen mir sofort eigene Lieder durch den Kopf. Sei es, um die Kinder couragierter zu machen wie bei der „Aktion Zivilcourage“ („Wir sind Kinder, der Stoff aus dem die Zukunft ist“), sei es, sie stärker zu machen gegen Mobbing und Aggression wie bei „Helden e.V.“ („Wer macht denn sowas?“). Mein Lied „Fußball ist mehr“ hatte ich im Kopf als ich von der „Bananenflankenliga“ in Itzehoe erfuhr und „So wie du bist“ könnte das Lied für die Kinder mit dem Dup15q-Syndrom sein. Dem Projekt von War Child möchte ich das „Eine-Welt-Lied“ widmen, in dem es wie bei dem „Team Up“ darum geht, Kindern ein angstfreies, friedliches Lebensumfeld mit kindgerechten Entfaltungsmöglichkeiten und damit bessere Zukunftsperspektiven zu geben.

In einer Welt, die immer komplizierter und in vielen Bereichen, vor allem im Internet, leider auch aggressiver geworden ist, kommt der Bekanntmachung der hier ausgewählten Projekte für ein gutes Miteinander große Bedeutung zu. Auch kleine Schritte können große Bedeutung erlangen, wenn sie den Kindern Mut machen, an sich selbst und an ein gutes Leben zu glauben. Dass es bei der HanseMercur Versicherung auch einen Preis der rund 1.500 Mitarbeitenden gibt, hat mich besonders beeindruckt. Herzlichen Glückwunsch!



Rolf Zuckowski